

XXIV. GP.-NR

9714 /J

09. Nov. 2011

**Anfrage**

des Abgeordneten Vilimsky  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Inneres  
betreffend Terrorist als Asylant

Die "Kronen Zeitung" vom 21.09.2011 berichtete folgendes:

*„Tschetschene seit Jahren von russischen Behörden gesucht  
Verdächtiger Terrorist lebte als Asylant in Österreich: Verhaftet  
Zahlreiche Terroranschläge, versuchter Polizistenmord - so die schweren Vorwürfe  
der russischen Behörden gegen Aslan K. aus Tschetschenien. Seit 2005 wird er be-  
reits von Interpol-Moskau gesucht -und seitdem lebte der mittlerweile 33-Jährige un-  
behelligt als Asylant in Graz! Nun klickten in Kroatien die Handschellen.*

*Aslan K. (33) bei seiner Überstellung ins Gefängnis von Zagreb*

*Als Mitglied einer der vielen Rebellen- bzw. Terrororganisationen im Kaukasus soll  
Aslan K. an zahlreichen Anschlägen beteiligt gewesen sein. Seine angebliche dama-  
lige Hauptaufgabe: die Sprengstoffversorgung - so zumindest die Vorwürfe der russi-  
schen Behörden. Auch ein versuchter Mord an einem Polizisten 2004 soll laut Inter-  
pol Moskau auf sein Konto gehen. Damals konnte er der russischen Justiz jedoch  
entkommen - und nach Österreich flüchten. Wo er seither unter dem Schutz von poli-  
tischem Asyl in Graz gelebt haben soll. Doch am vergangenen Wochenende machte  
er einen Fehler: der mittlerweile 33-Jährige reiste im Pkw Richtung Osten. Bei der  
Passkontrolle auf dem slowenisch-kroatischen Grenzübergang Macelj schlug der  
Fahndungscomputer Alarm, es klickten die Handschellen. Behörden entscheiden in  
den nächsten Tagen über eine mögliche Auslieferung.*

*Ein Polizeisprecher*

*Der Verdächtige behauptet, in Russland politisch verfolgt zu werden. Er hat nach  
seiner Festnahme sofort verlangt, den österreichischen Konsul zu sprechen.“*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesmi-  
nisterin für Inneres folgende

**Anfrage:**

1. Wird im Rahmen eines Asylantrages ein Vergleich mit dem Fahndungscompu-  
ter durchgeführt?
2. Wenn ja, warum wurde die Person übersehen?
3. Wann hat diese Person in Österreich einen Asylantrag gestellt?
4. Welche Asylgründe wurden namhaft gemacht?
5. Wurden die Gründe überprüft?
6. Wird im Rahmen eines Asylantrages ein Vergleich mit dem Fahndungscompu-  
ter durchgeführt?
7. Wenn ja, warum wurde die Person übersehen?
8. Gibt es eine Zusammenarbeit von Österreich mit Interpol-Moskau?
9. Wann hat diese Person in Österreich Asyl erhalten?
10. Wurde von dieser Person bereits ein Antrag auf Staatsbürgerschaft gemäß §  
11a Abs. 4 Z 1 StbG gestellt?
11. Wenn ja, wann?
12. Welche Leistungen aus der Grundversorgung hat diese Person erhalten?